

AUSSCHREIBUNG FÜR EEG-ANLAGEN: FUNKTION, WIRKUNGEN, ENTWICKLUNGEN

Bürgerenergie-Konvent in Erfurt, 25./26. September 2015



Marcel Keiffenheim
Leiter Politik und Kommunikation
Greenpeace Energy

AUSSCHREIBUNG FÜR EEG-ANLAGEN

EEG 2016

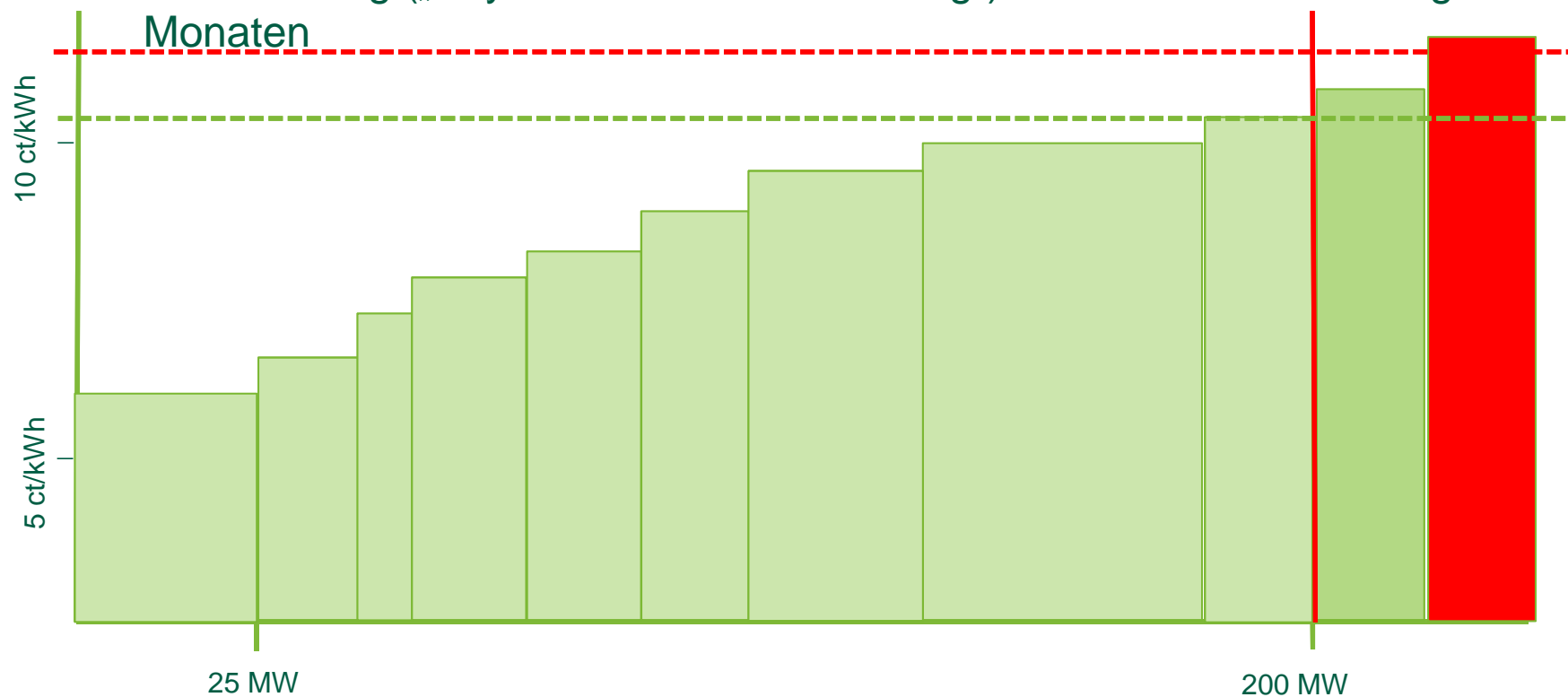
AUSSCHREIBUNG

- Alles soll gleich bleiben wie im EEG 2014, außer...
- Die Daumenschrauben werden weiter angezogen:
 - EEG 2012
 - Optionale Gleitende Marktprämie: Lätet Abschied von Fixvergütung ein.
 - EEG-Änderung 2013
 - Atmender Deckel PV: Je stärker der Ausbau, desto geringer die Förderung
 - EEG 2014
 - Atmender Deckel auch für Wind onshore; Ankündigung Ausschreibung
 - Ausschreibung für PV-Freifläche ab 2015
 - Verpflichtende Direktvermarktung: Alle neuen EEG-Anlagen müssen Vermarkter finden – und aus der Vergütung bezahlen.
 - Keine Förderung bei mehr als 6 Std negativen Börsenpreisen in Folge
 - *Zukunft: Wechsel zur Fixen Marktprämie?*

AUSSCHREIBUNG FÜR EEG-ANLAGEN

Ausschreibung: Prinzipieller Ablauf

- Ausschreibung: X MW einer best. EE-Technologie deutschlandweit, zB. ¼-jährl.
- Gebot: Projektgröße in MW plus anzulegender Wert
- Sicherheitsleistung
- Bei Zuschlag („Pay as Bid“/“Uniform Pricing“) Pflicht zur Realisierung in X Monaten



AUSSCHREIBUNG FÜR EEG-ANLAGEN

Nachteile kleiner Akteure bei Ausschreibungen

- Keine oder geringe Möglichkeit, Risiken auf mehrere Projekte zu streuen
- Geringere Möglichkeit, Skaleneffekte zu realisieren
- Oftmals schwierigere Finanzierungsbedingungen
- Es ist politisch gefordert UND für Gelingen der Energiewende notwendig, dass auch kleine Akteure / Bürgerenergie eigenständig zum Ausbau der erneuerbaren Energien beitragen können.
- Wir kämpfen für:
 - Ausschreibungsbedingungen, in denen Große keine prinzipiellen Vorteile gegenüber Kleinen haben
 - Ausnahmen von der Ausschreibung für kleine Akteure, die in Ausschreibungen nicht bestehen könnten
- Ausschreibungen sind ungeeignet, die Förderhöhe für EEG-Anlagen zu bestimmen.
 - *Energiewende wird teurer, langsamer, ungerechter!*

AUSSCHREIBUNG FÜR EEG-ANLAGEN

Stand der Umsetzung

- Ausschreibungen sollen je nach Technologie unterschiedlich ablaufen.
 - **PV-Freifläche**: „Pilot“ seit 2015; bereits zwei Runden durchgeführt
 - *Bürgerenergie (wahrscheinlich) nicht zum Zuge gekommen*
 - *Zweifel an Realisierung etlicher bezuschlagter Projekte*
 - *„Abarbeiten“ alter Projekt-Pipeline, die übers EEG nicht mehr zum Zug kam*
 - *Evaluierung läuft*
 - **PV-Dachanlagen**: Start 2016/17
 - *Freigrenze bis 1 MW – faktisch keine Ausschreibung*
 - *Aber Gefahr:
BdEW und CDU-Fraktion fordern Senkung Freigrenze auf 10 kW*

AUSSCHREIBUNG FÜR EEG-ANLAGEN

Stand der Umsetzung

- Umsetzung der Ausschreibung in den einzelnen EE-Technologien:
 - **Wind onshore**: geplanter Start 2016/17
 - Ausschreibung von 2.500 MW netto (bis 5.000 MW brutto)
 - Gebotsvoraussetzung: Blmsch-Genehmigung + 30 €/kW Sicherheitsleistung
 - Zuschlag „Pay as Bid“
 - Zwei Jahre Realisierungsfrist, danach wird „Sicherheitsleistung“ gleitend einbehalten, Verlust der Förderberechtigung nach drei Jahren
 - *Ausnahmen für Bürgerenergie-Akteure weiter in der politischen Diskussion*
 - **Wind offshore**: geplanter Start in zwei Stufen im nächsten Jahrzehnt
 - Übergangsstufe: Förderberechtigung laufender Projekte wird ersteigert
 - Final: Staat weist Projektgebiete aus und versteigert diese meistbietend

AUSSCHREIBUNG FÜR EEG-ANLAGEN

Stand der Umsetzung

- Umsetzung in den einzelnen EE-Technologien
 - **Biomasse:**
 - Verordnungsermächtigung geplant: Ausschreibung für Bestandsanlagen
 - *Branche will Ausschreibung*
 - **Wasserkraft**
 - Keine Ausschreibung geplant
 - *Branche will Ausschreibung*
 - **Geothermie**
 - Keine Ausschreibung geplant
 - *Branche will Ausschreibung*

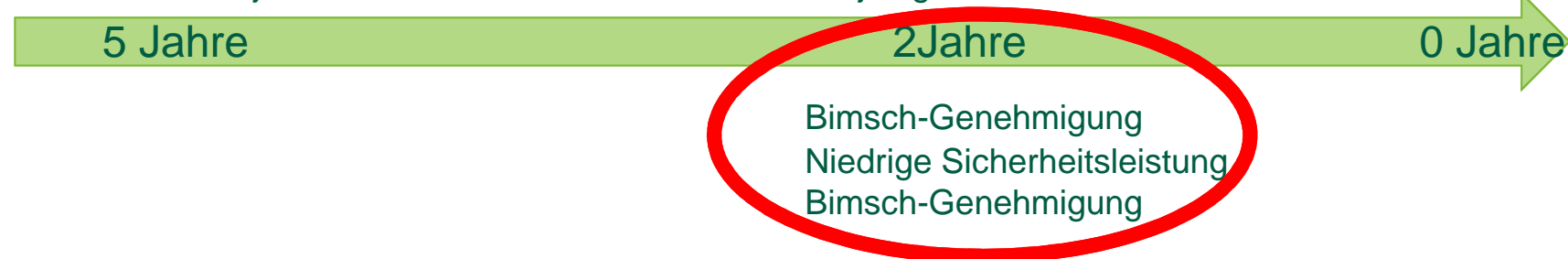
AUSSCHREIBUNG FÜR EEG-ANLAGEN

Situation Bürgerenergie und Ausschreibung Wind onshore

- Zeitpunkt der Ausschreibung vor Inbetriebnahme des Windparks

Keine materielle Voraussetzung
Hohe Sicherheitszahlung
Handelbare Projektrechte

Keine materielle Voraussetzung
Hohe Sicherheitsleistung
Projektgebunden



- Ausnahmen? Das sagen die „Eckpunkte“:
 - „[EU-Freigrenze für 6 Anlagen oder 6 MW] ist abzulehnen, weil sie auch viele Akteure erfasst, die im Rahmen der Ausschreibung nicht schutzbedürftig sind.“
 - „Kleine Akteure können [das Zuschlagsrisiko] nicht streuen. Dies könnte dazu führen, dass diese Akteure von der Initiierung und Entwicklung neuer Projekte abgehalten werden und sich aus dem Markt zurückziehen.“

AUSSCHREIBUNG FÜR EEG-ANLAGEN

Diese Sonderregelungen für kleine Akteure diskutiert das BMWi

- BMWi-Option 1: Beratungsangebot
 - *Beratung ist immer gut, bringt beim Problem aber nix*
- BMWi-Option 2: Niedrigere Pönale
 - *Immer gerne, bringt beim Problem aber auch nix*
- BMWi-Option 3: „Uniform Pricing“ für kleine; „Pay as Bid“ für große Akteure
 - *De facto immer Höchstpreis für Bürgerenergie – das hilft*
 - *Problem: Vorkenntnis des Preises bei schwankenden Auktionsergebnissen*
- BMWi-Option 4: „Ausnahme + administrative Vergütung“
 - *Nur gut, wenn Förderung höher als Auktionsergebnis*
- BMWi-Option 5: „Ausnahme + Kopplung an Durchschnitt der letzten 6 Auktionen“
 - *Vorkenntnis des Preises, Problem bei plötzlich steigenden Kosten*
- GPE/DGRV-Vorschlag: Wahlfreiheit Option 5 oder Option 3
 - *Sowohl Preis-Vorkenntnis als auch Höchstpreis-Garantie*
- BdEW-Vorschlag: Versicherungslösung
 - *Notnagel*

AUSSCHREIBUNGEN FÜR EEG-ANLAGEN

Für diese Akteure will das BMWi Sonderregelungen diskutieren

- KMU nach EU-Definition („Kleinste, kleine und mittlere Unternehmen“)
 - Betrachtet Firmen-Verbund

Kategorie	Mitarbeiter	Umsatz oder	Bilanzsumme
Mittel	< 250	< 50 Mio €	< 43 Mio €
Klein	< 50	< 10 Mio €	< 10 Mio €
Kleinst	< 10	< 2 Mio €	< 2 Mio €

- GLS-Vorschlag: Kreditnehmer-Betrachtung aus Banken-Gesetzgebung
- BBEEn-Vorschlag alt: „Unternehmen, deren Kapital mehrheitlich im Besitz von Bürgen ist, die im Landkreis oder Nachbarlandkreis wohnen, in dem die Anlage errichtet werden soll.“
- BMWi-Diskussion im Oktober
- Entscheidung, was im Referentenentwurf steht, vor Jahresende

Danke für eure Aufmerksamkeit!